

nur mit dem kleinen Pförtner gemacht werden: Aus Ursach
weil hie die Rinde nicht so leicht aufreisset, wie im geeichten und
verkehrten.

Nechst deme brauchet es auch nicht, daß man den kleineren
Pfort-Schnitt so lang mache wie zur Wand; weil mehr beid-
sagte Rundung des Baums ohnehin verursacht, daß dar
Reiß wohl aufliegen kan.

§. 4. Der Vorschmidt muß eben nicht nothwendig
und allezeit im geraden Winckel geschehen, wie Num. XIII. figg
4. a. a. a. sondern auch schief in acut angulo & abrus angulo in spit
zig und stumpffen Winckel über sich, unter sich, b. b. b. b. wie es
entweder beliebet, oder die Bau-Figur des Baums es erforder
dert. Das Wachsen ist leicht, der Bund geschiehet meist kreuzfö
weiß, bey denen im geraden Winckel eingesehten. ibid. c.

§. 5. Föhret man bey erstreckten Zweigen fort mit
relactiren, d. so ist leicht zu ermessen, wie man hiemit allerley art
tuge Inventiones und Gebäude machen kan: als Säulen, Pyra
ramiden &c.

§. 6. Ehe ich zu dem Owehr-Lactiren schreite, muß ich
noch eines und das andere erinnern, wegen Oculirens mit alteren
Augen, doch also, daß ich Herrn Doctori Agricolæ keinen Einw
trag thue, wie er es p. 139. beschrieben: Denn wir sind in unnu
terschiedlichen Dingen unterschieden.

Es giebet oft späte Jahre, wie das zurück-gelegte 1716
welches, gleichwie es im Frühling wenig zum ppropffen gedie
net, weil Zweige und Stämme entweder tod oder krank ge
föhren waren: Also hat es auch mit dem oculiren im Som
mer nicht wohl anschlagen wollen; weil die Augen spät zeitig
worden, der Herbst bald eingetretten, sonderlich an kalten Dr
ten, un

ten, un